

# Gemeinde Bote

Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Höchst

Nr. 575 · Ausgabe 3 / November 2020 - Februar 2021



Planung zu Weihnachten  
Sanierung der Kirchhofmauer  
Neue Aufgaben im Stadtladen

Umfrageergebnisse zum Gottesdienst  
**Kalte Kirche**  
Chorarbeit in Coronazeiten

Evangelische  
**Kirchengemeinde**  
Marienkirche Gelnhausen



03	Editorial
04	Adventsbasar
05	Gottesdienst Weihnachten
06	"Kalte Kirche"
07	Haitz - Höchst
8	Musik
9	Jugend

## Inhalt

02	
10	Besinnung
11	Stadtladen
12	Umfrage Gottesdienst
13	Kirchhofmauer
14	Jahreslosung / Freude und trauer
15	Veranstaltungstipps und Adressen
16	Gottesdienste

Vieles ist anders in diesen Corona- Zeiten. Ich bin froh, dass wir dennoch Gottesdienste feiern können. Auch an Weihnachten. Wir haben uns im Kirchenvorstand Gedanken gemacht, wie das mit angemessenen Hygienebestimmungen gehen kann (siehe Seite 5 und 6).



Dr. Jörg Hartge  
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Ich erlebe als neue Freiwillige den Stadtladen in außergewöhnlichen Zeiten. Aber unser Angebot bleibt auch in Coronazeiten weiter bestehen. Im Augenblick geben wir Essen zum Mitnehmen über die Fenster aus. Auch die Beratungen sind weiter möglich. Das ist gut. (mehr zum Stadtladen Seite 11)



Emely Absolon  
Mitarbeiterin im FSJ im Stadtladen

Der Rücklauf aus unserer Umfrage zum Gottesdienst im letzten Gemeindeboten war gut - vielen Dank für Ihre Beteiligung! Inzwischen hat eine Projektgruppe die vielfältigen Antworten analysiert und zusammengefasst (siehe Seite 12). Nun geht es darum, erste Ideen zu Alternativen und Ergänzungen für unser gottesdienstliches Angebot zu entwickeln.



Anna Rack-Teuteberg  
Kirchenvorsteherin

### Impressum:

Herausgeber: Die evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz / Höchst.  
Redaktion: Uwe Steuber, Hartmut Winkler und ViSdP: Rainer Schomburg, Obere Haitzer Gasse 23, 63571 Gelnhausen  
Titelfotos: Rainer Schomburg  
Bilder: Archiv, Schomburg, Steuber, Winkler.

Layout: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Winkler  
Druck: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Auflage: 5.000  
Papier: Recyclingpapier, blauer Engel, FSC  
Redaktionsschluss: 30. OKTOBER 2020  
Spendenkonto:  
(Zweckangabe) Kirchenkreisamt, Konto-Nr. 377 67, Kreissparkasse Gelnhausen,  
BLZ 507 500 94; IBAN: DE48 5075 0094 0000 0377 67, BIC: HELADEF1GEL



## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,



Wir haben lange überlegt, was wir in diese Ausgabe des Gemeindeboten aufnehmen können. Welche Veranstaltungen werden wir durchführen können? Was muss abgesagt werden? Alles ist in diesem Jahr anders als sonst. Konfirmationen wurden geplant und verschoben. Hochzeiten reihenweise abgesagt. Taufen unter großen Vorsichtsmaßnahmen dann doch durchgeführt. Und an Weihnachten? Wie werden wir dieses große und wichtige Fest feiern können? Während ich diese Zeilen schreibe wurde ein neuer lockdown ausgerufen. Nicht so umfassend wie zu Jahresanfang, aber doch spürbar. Vor allem für Künstler und Gaststätten. Wir leben in und mit einer permanenten Bedrohung. Wir müssen uns als Gesellschaft und auch als Kirche auf diesen neuen Alltag einstellen. Der große Umzug zu Sankt Martin ist abgesagt. Auch den Gottesdienst auf dem Untermarkt an Heilig Abend mit 2000 Teilnehmenden werden wir so nicht durchführen können. Aber vieles geht trotzdem. Wir feiern in der Marienkirche weiter im kleinen Rahmen Gottesdienste. Sonntag für Sonntag. Ich gehe weiterhin als Seelsorger in das Altenheim. Und wir

finden für das Weihnachtsfest eine Lösung selbst dann, wenn die Kontakte weiter eingeschränkt werden. Es wird anders, aber vielleicht führt uns diese Besonderheit tiefer in die Bedeutung unseres Glaubens hinein. „Das Volk, das im Finsternen wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell ... denn uns wird ein Kind geboren ....“. So hat es der Prophet Jesaja für die Geburt des Christuskindes einst vorhergesagt (Jes. 9,1-6). Mir scheint, diese Weihnachtsbotschaft wird in diesem Jahr einen besonderen Klang erhalten und ich wünsche uns allen, dass wir im Vertrauen auf dieses göttliche Licht alle finsternen Zeiten überstehen.

In diesem Gemeindeboten stellen wir Ihnen vor, was wir für die nächsten Monate trotz Corona geplant haben – und wie wir auf die neue Situation eingehen. Nicht alles fällt aus. Manches steht unter einem Vorbehalt. Und vieles macht Mut, den kommenden Wochen mit Zuversicht entgegenzugehen. Viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Zeit!

Ihr Rainer Schomburg



So geht es in diesem Jahr leider nicht



## Heilig Abend unter Corona-Bedingungen

### Anders aber machbar

## 3. Advent: Adventsbasar im Romanischen Haus Durchführung auch unter Corona-Bedingungen

04

Von Stephanie  
Hartge

Seit vielen Jahren gibt es im Dezember unseren Adventsbasar. Sicher ist: Dichtes Gedränge darf es dieses Jahr nicht geben, wenn er am 12. und 13. Dezember ab 11.30 Uhr startet. Dann mit einem geänderten - corona-konformen – Konzept: Zugang mit Einlasskontrolle nur über den Kirchhof. Hilfreich wäre, wenn Besucher ihre Kontaktdaten schon griffbereit dabei hätten. Flohmarkt und Bücherbasar werden im Kaisersaal und im Brausaal aufgebaut, Marmeladen und Liköre im Foyer. Tische und Regale werden so gestellt, dass Besucher sich rasch und übersichtlich orientieren können. Für die Mitarbeitenden gibt es Trennelemente aus Plexiglas, Desinfektionsspender werden bereitgestellt. Das Hygienekonzept sieht vor, dass sich nur eine bestimmte Anzahl von Personen zur gleichen Zeit im Romanischen Haus aufhält und einer Einbahnregelung folgt. Ob auf im Kirchhof Buden für Getränke und Brezeln

aufgestellt werden können ist von der dann vorherrschenden Pandemiesituation abhängig. Falls möglich, werden sie so stehen, dass sie den nötigen Sicherheitsabständen entsprechen. Auch hier gilt eine begrenzte Besucherzahl. Die Pfadfinder wollen sich mit einem Waffelstand auf dem Kirchhof beteiligen. Bücherbasar und Flohmarkt sind bereits mit Ware gut bestückt. Neues können wir erst im nächsten Jahr wieder annehmen. Der Erlös kommt dem Stadtladen und der Renovierung des Jugendhauses Steitz zugute. Wer bereit ist, bei den Vorbereitungen und beim Verkauf unter Einhaltung der Hygienebedingungen für ca. zwei Stunden mit anzupacken, kann sich gerne im Gemeindebüro, Tel. 14122, melden. Aufgrund der derzeitigen Situation sind natürlich alle Termine unter Vorbehalt!

Von Dr. Jörg  
Hartge und  
Pfarrer  
Rainer  
Schomburg

Für Heiligabend haben wir die Bilder der vergangenen Jahre vor Augen: Drei Gottesdienste in einer mehr als vollen Marienkirche, der Untermarkt voller Menschen. Zusammen rund dreitausend Gottesdienstbesucher. Aber dieses Jahr? Wie in den letzten Jahren geht es nicht. Die Corona-Regeln lassen in der Marienkirche viel zu wenig Sitzplätze, auch der Untermarkt böte nur einem kleinen Bruchteil der Plätze, die Regaleinhaltung wäre kaum zu organisieren. Verfahren mit Voranmeldung sind nicht nur zu aufwendig, sondern auch ungerecht, weil Viele enttäuscht und abgewiesen werden müssten. Der Kirchenvorstand hat sich deshalb überlegt: In diesem Jahr ist alles anders, also machen wir auch was anderes. Um an Heiligabend möglichst viele Menschen mit der Weihnachtsbotschaft zu erreichen, wird es drei besondere Angebote geben. Zunächst wird es einen Videogottesdienst aus der Marienkirche geben, der über das Internet verbreitet wird. Auch wenn man nicht selbst vor Ort ist, so werden doch die Bilder, Klänge und Worte viel Vertrautes haben. Ein weihnachtliches „Live-vor-Ort-Erlebnis“ wird ein Stationen-Parcours rund um die Marienkirche

bieten. Jede Station stellt einen kurzen Programmpunkt mit Gesang, Lesung, Gebet, Musik und Ähnlichem dar. Man trifft sich als Familie oder Kleingruppe am Kirchhofeingang und geht von Station zu Station. Diese Weihnachtsprozession wird von 16-19 Uhr ununterbrochen angeboten und kann dadurch möglichst vielen Menschen offenstehen. Der Vorteil: Man muss nicht zu einer festen Uhrzeit da sein. Bitte eine Liste mit Namen und Adresse mitbringen, dann ist die Wartezeit am Eingang kürzer! Schließlich wollen wir das „Friedenslicht“ in der Stadt verteilen, dessen Flamme die Pfadfinder, wie jedes Jahr, aus Bethlehem holen. Wer möchte und im Gemeindebezirk unserer Kirchengemeinde gehört, stellt spätestens ab 16 Uhr eine Kerze in einem Glas oder in einer Laterne gut sichtbar vor das Haus, die dann von Jugendlichen entzündet wird. Auch so kommt symbolisch die Friedensbotschaft der Weihnachtsgeschichte ins Haus. Wer das Friedenslicht mit austeilten möchte, kann sich bei Hartmut Winkler (h.winkler@marienkirche-online.de) melden. Helfer werden noch gesucht! Also: Alles ist etwas anders als gewohnt. Aber egal wie - Heiligabend fällt nicht aus!

05





## Coronakälte in der Kirche

Von Dr. Jörg Hartge

Wer in den vergangenen Wochen im Gottesdienst war, hat sicher die „vornehme Kühle“ bemerkt, die einen in der Marienkirche umfängt. Manch einer wird sich schon gedacht haben, dass dies nicht an einem Heizungsdefekt liegt, sondern dass hier das Corona-Virus seinen Tribut fordert.

Aber wieso eigentlich Kälte gegen eine Virusinfektion? Hat sich nicht gerade erst in der Fleischindustrie ausgerechnet die Kälte als problematisch erwiesen? Aber in einer historischen Kirche herrschen ganz besondere Bedingungen. Kern des Problems ist nicht die Temperatur selbst, sondern die Luftfeuchte – und die sinkt in der Kirche sehr schnell, wenn die Heizung läuft.

Ist trockene Luft schon in normalen Zeiten für die Kunstgegenstände ein Problem, wird sie jetzt in der Pandemie gleich doppelt zum Risikofaktor: Feine Tröpfchen im menschlichen Atem werden durch Verdunstung zu Aerosolen, die stundenlang in der Luft schweben. Zudem macht trockene Luft die

Atemwege für Infektionen besonders empfänglich. Viele Kirchen werden deshalb in diesem Winter gar nicht geheizt werden können. Aber die Marienkirche bietet relativ günstige Voraussetzungen, die uns wahrscheinlich ein begrenztes Temperieren erlauben. Was geht, lässt sich noch nicht genau sagen. Die physikalischen Zusammenhänge sind komplex und noch Untersuchungen zum Winter hin nötig. Aber sicher ist schon jetzt: Es wird kühler werden – Mantel, Pullover und wärmende Socken sind angesagt.

Ich tröste mich mit dem Gedanken an den Klimawandel – wir sparen viel Gas und CO2. Und denken wir an unsere Vorfahren. Über 700 Jahre sind Menschen in der Marienkirche zu Gottesdiensten zusammengekommen, ohne dabei von einer Kirchenheizung auch nur träumen zu können. Trotz allem Ungemach, den uns das Virus bereitet: Freuen wir uns auf die Gottesdienste auch in der bevorstehenden Winterzeit!



Konfirmation 2020 in Haitz

## Aktuelles aus Haitz und Höchst Kindergottesdienst, Abendmahl, Senioren ...

Von Stefanie Bock und Uwe Steuber

Die Jungen und Mädchen des Kindergottesdienstes haben ein Mandala vor der Dankeskirche geschaffen. Die Kinder haben sich nach ihrer Corona-Pause zu einem Herbstspaziergang getroffen. Bei dem Rundgang durch Haitz unter der Leitung von Martina und Markus Rothländer sowie Eva Runkel haben sie Naturmaterialien gesammelt und darüber gesprochen, wofür sie Gott dankbar sind. Danken möchten die Kinder, dass sie geboren sind, aber auch, dass sie nach dem Lockdown im Frühjahr nun wieder regelmäßig in die Schule gehen können, wo sie ihre Freunde treffen.

Nach den guten Erfahrungen bei der Konfirmation in diesem September hat der Kirchenvorstand beschlossen, das Abendmahl in der nächsten Zeit mit Einzelkelchen zu feiern. Im Festgottesdienst bekam jeder Konfirmand einen kleinen Kelch mit eingraviertem Namen geschenkt und teilte dann Brothostien sowie Trauben an seine Angehörigen

aus. In ähnlicher Form wollen wir das Abendmahl am Silvesterabend gestalten. So können wir die Hygieneregeln einhalten und nach langer Pause endlich wieder Abendmahl miteinander feiern. Im November wurde auch in unserer Kirchengemeinde wieder vieles heruntergefahren. Sonntags feiern wir weiterhin Gottesdienst in der Dankeskirche; Senioren, Flötengruppe, Jungschar und Kindergottesdienst treffen sich zurzeit nicht. Wie es im Dezember weitergeht, müssen wir noch abwarten. Anstelle des Senioren-Adventsnachmittages im Gemeindehaus wollen wir unseren über 80-jährigen Gemeindegliedern in diesem Jahr einen persönlichen Weihnachtsgruß zukommen lassen. Hinweise auf die Weihnachtsgottesdienste sind auf der Seite 15 zusammengefasst. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.evangelisch-haitz.de](http://www.evangelisch-haitz.de), bei facebook und in der Tagespresse.

Mandala des Haitzer Kindergottesdienstes an der Dankeskirche





Chorsänger in der Kantorei singen im Gottesdienst

## Das Schweigen der Sänger II

Unsere Hoffnung auf den Herbst hat sich leider nicht erfüllt. Als ich zum Hageltag den Chor kontaktierte, haben wir zunächst eine kleine Truppe von sieben Sängern versammeln dürfen, aber Singen unter Hygieneauflagen ist doch ganz anders. Der einzuhaltende Abstand zwischen zwei Sängern ist so groß, dass sich jeder einzelne als Solist fühlt, obwohl wir doch gemeinsam musizieren möchten. Erschwerend kam hinzu, dass wir auch in dieser kleinen Runde nicht proben durften. Im September bot sich dann die Möglichkeit zum Proben an und etliche waren gerne dabei. Als Ziel hatten wir uns den Eröffnungsgottesdienst für Brot für die Welt am 1. Advent in der Marienkirche gesteckt. Da Sascha Heberling aus gesundheitlichen Gründen aktuell als Kantor nicht zur Verfügung steht, wurde Felix Ponizy, wohnhaft in Gelnhausen und Kantor an der Basilika in Seligenstadt, gefragt, die Proben anzuleiten. Herr Ponizy gestaltet auch die Musik zur Marktzeit mit. Dank der Unterstüt-

zung des Kirchenvorstandes der Marienkirche, der für uns das Hygienekonzept entworfen hat und auch der katholischen Kirchengemeinde, die ihren Pfarrsaal zum Proben bereitstellt, konnten wir so tatsächlich zwei Chorproben durchführen. Wegen der hohen Corona-Infektionszahlen in Gelnhausen und dem Main-Kinzig-Kreis müssen wir als Chor nun wieder schweigen. Trotz der erzwungenen Pause hoffen wir aber, dass wir als Kleingruppe weiterhin verschiedene Gottesdienste mitgestalten dürfen. Ich denke da vor allem an Weihnachten – was wäre Weihnachten ohne Weihnachtslieder? Vielen Dank an dieser Stelle auch für den Zuspruch aus Ihren Reihen, den wir im Anschluss an die mitgestalteten Gottesdienste erhielten. Wir singen gerne für Sie und wenn es Sie freut, freut es uns alle. Herzliche Grüße Elisabeth Kalden

Welche Gruppen stattfinden können, ist im Moment kaum voraussagbar.

Aktuelle Informationen findet ihr unter [www.ej-kinzigtal.de](http://www.ej-kinzigtal.de)

Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und der Pfadfinder Gelnhausen	
<p><b>Montag</b> 18:00 CoolKids 5. bis 8. Klasse</p> <p><b>Mittwoch</b> 16:30 Schlangen ab 6 Jahre</p> <p><b>Donnerstag</b> 19:00 IBUs Jugendtreff ab 14 Jahre</p>	<p><b>Freitag</b> 9:30 Krabbelgruppe</p> <p>15:00 Jungschar 1. bis 4. Klasse</p> <p>19:00 Wildschweine ab 14 Jahre</p> <p><b>Haftz</b> <b>Mittwoch</b> 15:00 Jungschar 1. bis 4. Klasse</p>

Sommerfreizeit 2021

## Auf nach Losser! 't Borghuis wartet

Unsere Jugendfreizeiten sind legendär. Wer einmal mit war, will das wieder erleben. Diese Mischung aus Action, Ausspannen, Gemeinschaft und verrückten Ideen bietet für jeden etwas. Mit dem Rad erkunden wir die Gegend, genießen den Tag am See und nachdem wir abends lecker gekocht haben, stellt sich die Frage: Werden es die Teilnehmenden dieses Jahr schaffen, bei „Schlag das Team“ zu gewinnen?

Nächstes Jahr geht es vom 30. Juli bis zum 7. August nach Losser ins Landgut 'Borghuis in den Niederlanden. Teilnehmen können Jugendliche ab 14 Jahren. Die Anmeldungen gibt es ab 1. Dezember auf [ej-kinzigtal.de](http://ej-kinzigtal.de). Falls wir wegen einer Reisewarnung die Sommerfreizeit absagen müssen, gibt es natürlich die Teilnehmerbeiträge zurück.



Film-Wokshop

## Tödliche Brause Action um die Kirche

„Ruhe am Set! Kamera läuft. Und Action!“

In den Herbstferien fanden auf dem Gelände des Jugendhauses und der Marienkirche die Dreharbeiten zum 13. CoolKids-Krimi statt. In einem dreitägigen Workshop haben die 10-12jährigen Teilnehmenden die Handlung entworfen, das Drehbuch geschrieben und die Geschichte vor der Kamera in Szene gesetzt.

Kurz vor dem Lockdown konnten die Schauspieler ihren Eltern einen Film über Diskriminierung, Rache, Vergiftung und Entführung auf der Leinwand präsentieren. Nach spannenden Verfolgungsjagden durch unterirdische Gänge konnte der Bösewicht schließlich überwältigt werden. Die CoolKids dürfen zu Recht stolz auf das Ergebnis sein.

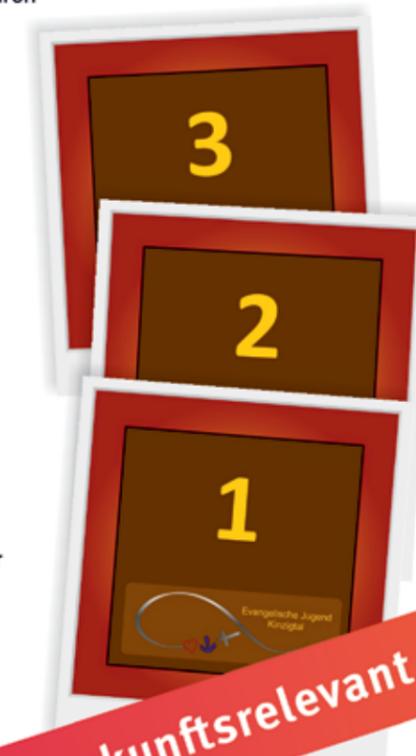
Adventskalender

## 24 Türchen

### für einen schönen Advent

24 kleine Überraschungen für eine schöne Adventszeit haben sich die Kollegen und Ehrenamtlichen im Kirchenkreis für euch ausgedacht. Lasst euch überraschen und

klickt euch rein unter [ej-kinzigtal.de](http://ej-kinzigtal.de) oder auf Instagram unter [evangelischejugendgelnhausen](https://www.instagram.com/evangelischejugendgelnhausen)



#zukunftsrelevant



Bischöfin Dr. Hofmann  
Fotos: medio.tv/Schaulderna



Verabschiedung der alten Bufdis



Die neuen Mitarbeiter im FSJ

## Weihnachten 2020

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.

Joh 1, 14

Von Bischöfin  
Beate Hofmann

Eine andere Farbe ...

Wie ein Strichcode wirken die Linien dieses Glasfensters. Johannes Schreiter hat es für den Andachtsraum im Haus der Kirche gestaltet. Struktur und Rhythmus zwischen Hell und Dunkel, Schwarz und Weiß, 0 und 1, und plötzlich Unterbrechung. Etwas läuft quer, löst Bewegung aus, bringt Farbe ins Bild.

Das ist Weihnachten: Gott wird Mensch, durchbricht die Distanz zwischen Himmel und Erde, kommt ganz nah, wird verletzlich und verwundbar wie wir, wird ein Kind, klein, runzlig, rot.

In Jesus Christus kommt Gott zu uns und damit

beginnt etwas Neues, auch wenn das Leben weitergeht. Da kommt eine andere Farbe hinein, geht auch dahin, wo es ganz dunkel und schwer ist.

„Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein.“

Das feiern wir an Weihnachten, auch mitten in der Corona- Pandemie.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihre

Beate Hofmann

Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Johannes Schreiter: Glasfenster in der Kapelle im Haus der Kirche, Kassel Fotos: medio.tv/Schaulderna



## Stadtladen erweitert soziales Hilfsangebot

### Obdachlosenhilfe und neue Bundesfreiwillige

Von Pfr. Rainer Schomburg und Silvia Grimm Kilchenstein

Seit 2 Monaten ist die Leiterin des Stadtladens, Sozialarbeiterin Silvia Grimm Kilchenstein, auch für die Betreuung der Wohnungslosen in Gelnhausen zuständig. Ein Kooperationsvertrag mit der Stadt Gelnhausen hat die Evangelische Kirchengemeinde in die Lage versetzt, diese Stellenerweiterung zu ermöglichen. Ganz konkret geht es dabei um die Betreuung der Menschen, die von städtischer Seite in einer Notunterkunft untergebracht sind. Es handelt sich um Gelnhäuser Bürger, die aus verschiedenen Gründen ihr Obdach verloren haben, meist auch keine Arbeitsstelle mehr besitzen und Erfahrungen mit dem Leben auf der Straße machen mussten. Einige haben Alkohol und/oder Drogenprobleme. Leider sind auch immer häufiger junge Geflüchtete unter ihnen, die zwar eine Arbeitsstelle haben, aber keine bezahlbare Wohnung finden. Bezahlbarer Wohnraum in Gelnhausen und Umgebung gibt es vor allen für Hartz-IV-Empfänger kaum noch. Ziel der sozialarbeiterischen Betreuung vor Ort ist eine Reintegration in ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben. „Langsam möchte ich das Vertrauen der

Männer und Frauen gewinnen und ihnen zeigen, dass ich sie wirklich mit meinen Möglichkeiten unterstützen möchte“, meint die Leiterin des Stadtladens zu ihren ersten Erfahrungen vor Ort. Zugleich will sie mit ihnen Regeln erarbeiten, um das Zusammenleben in der Unterkunft zu verbessern. Immer wieder muss sie in Konfliktsituationen vermitteln oder schlichten. Hilfreich ist dabei, dass sie einige Bewohner der Unterkunft von der Arbeit im Stadtladen bereits kennt. Sie freut sich auf ihr zusätzliches Arbeitsfeld und wünscht sich vor allem, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entsteht. Neu im Stadtladen sind auch zwei Mitarbeitende: Emely Absolon und Ahmad Mahfoud arbeiten seit gut zwei Monaten als FSJler für ein Jahr im Stadtladen. „Die neue Arbeit war zu Beginn sehr anstrengend und eine Herausforderung, doch nach einer kurzen Eingewöhnungs- und Kennenlernzeit fällt uns vieles nun leichter“ resümieren die beiden Freiwilligen ihre ersten Wochen. Sie freuen sich die Erfahrungen im Stadtladen und hoffen auf ein schönes und lehrreiches Jahr!



## Gottesdienst anders Ergebnisse der Umfrage

Wie muss ein Gottesdienst in unseren Kirchengemeinden aussehen, in dem sich Menschen jeden Alters willkommen, angenommen und gut fühlen? Was ist besonders wichtig? Mit diesen wichtigen Fragen haben wir im letzten Gemeindeboten die Menschen unserer Gemeinden dazu aufgerufen, sich an der Analyse unserer Gottesdienste im Rahmen einer Umfrage zu beteiligen. Wir hatten eine gute Beteiligung, bei der jede Altersgruppe ziemlich gleichmäßig vertreten war. Etwa zweidrittel der Antworten kamen von Frauen. Immerhin fast die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat sich über das Online-Tool beteiligt. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an alle, die ihre Meinung geäußert haben.

Die „Projektgruppe Gottesdienst“ hat zwischenzeitlich die Auswertung der Fragebögen in einem Workshop durchgeführt. Einige Ergebnisse möchten wir in aller Kürze hier vorstellen.

Dreiviertel der Antwortenden gaben an, dass sie mindestens mehrmals im Jahr oder noch häufiger die Gottesdienste besuchen. In keiner Altersgruppe wurde ein anderer Gottesdiensttermin höher favorisiert als der heutige Sonntagsgottesdienst um 10:00

Uhr. Innerhalb des Gottesdienstes ist die Musik das wichtigste Element, dicht gefolgt von der Predigt und dem Segen. Die meisten Besucher kommen in den Gottesdienst, um nachzudenken, Lebensorientierung zu finden oder Spiritualität zu erleben. Viele wünschen sich mehr dialogische Elemente und eine gute Mischung aus klassischen und modernen Kirchenliedern. Der liebste Klangkörper in unserer Gemeinde ist die Orgel. Allerdings wünschen sich viele Gottesdienstbesucher eine stärkere Beteiligung des Chores oder auch weiterer Musikinstrumente. Viele erwarten zudem eine verständliche und zeitgemäße Sprache im Gottesdienst.

Die Projektgruppe hat aus allen abgegebenen Antworten erste Ideen entwickelt und wird diese dem Kirchenvorstand vorstellen und nach Zustimmung dann in der Praxis umsetzen.

Gerne können Sie jederzeit die Mitglieder der „Projektgruppe Gottesdienst“ auch vertraulich und persönlich ansprechen. In alphabetischer Reihenfolge sind dies: Pfarrer Reinhard Dahlke, Reinhard Kruse, Gabriele Lingenfelder-Weyel, Anna Rack-Teuteberg, Pfarrer Rainer Schomburg und Pfarrer Uwe Steuber.



## Sanierung der Kirchhofmauer Linde muss weichen

Seit einigen Monaten schon ist die Braugasse gesperrt. Grund dafür ist die Kirchhofmauer, die im Laufe der Jahrhunderte doch sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Risse im Mauerwerk sind deutlich zu erkennen. Die Wurzeln der großen Linde suchen sich ihren Weg. Nun droht die Mauer umzukippen. Ein beauftragtes Gutachten hat ergeben, dass die Mauerstärke nicht mehr den Anforderungen heutiger Vorschriften entspricht. Der Druck der Erdmassen und die Kraft der Wurzeln könnte die Mauer einfach wegdrücken. Um Gefahr für Leib und Leben zu vermeiden, wurde die Mauer mit schweren Big-Packs sofort notgesichert. Seitdem kann man zumindest ohne Gefahr vorübergehen. Die Stadt hat sich dennoch entschieden, die Straße weiter gesperrt zu lassen. Verschiedene Lösungsansätze wurden seitdem beraten. Eine Verstärkung der Mauer zur Straßenseite oder nach innen zum Erdreich. Eine Sicherung durch lange Erdnägeln, die nach hinten verankert werden und anderes mehr. Das Landesdenkmalamt muss zu allen Varianten gehört und um Genehmigung gebeten werden. Dass sich in diesem Bereich des Kirchhofs vielleicht alte Gräber befinden, erschwert die Lösungsfindung zusätzlich. Zuletzt gab es die Hoffnung, die Mauer durch senk-

rechte dreieckige Pfeiler an der Außenmauer zu verstärken, so wie es oft an mittelalterlichen Burgen zu sehen ist. Aber auch diese Lösung hat sich nach Prüfung zerschlagen, da Versorgungsleitungen aufwändig verlegt werden müssten. Nun wird gemeinsam mit der Stadt und dem Landesdenkmalamt weiter nach Lösungen gesucht.

Sicher ist jedoch, dass die große Linde gefällt werden muss. Das ist schmerzhaft und ein großer Einschnitt- im wahrsten Sinne des Wortes. Doch die Sicherheit hat in diesem Fall Vorrang. So gerne wir die gesunde Linde erhalten hätten. Für viele Menschen gehört sie untrennbar zum Stadtbild hinzu. Damit die Linde für viele trotzdem weiter gegenwärtig bleibt, hat sich der Kirchenvorstand entschieden, aus den Ästen kleine Baumscheiben zu sägen, die mit dem Logo der Marienkirche versehen werden. Diese Baumscheiben wollen wir verkaufen oder gegen eine Spende abgeben, um damit die hohen Sanierungskosten zumindest teilweise zu finanzieren. Vielleicht ist die vertraute Linde auf diese Weise in vielen Häusern Gelnhausen weiter lebendig. Wir werden über die Presse und die Homepage unserer Kirchengemeinde informieren, ab wann die Baumscheiben zu erwerben sind.



# Jahreslosung 2021



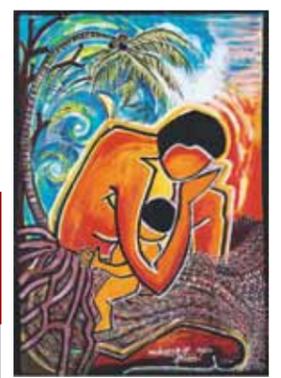
„Seid barmherzig“, liebe Leserinnen und Leser, so sagt Jesus. „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Dieser Satz findet sich in der sogenannten Feldrede Jesu, im Lukasevangelium. Barmherzigkeit gegenüber anderen ist nicht selbstverständlich. Barmherzigkeit gilt vielfach als Schwäche. Wer im Leben vorankommen will, muss zuerst an sich denken und anderen gegenüber mitunter auch unbarmherzig sein. Diese Ansicht ist weit verbreitet, und die Nachrichten liefern uns dafür viele Beispiele. Barmherzig sein, auf andere Menschen zugehen, vergeben, gütig und nachsichtig sein – das sind Kennzeichen unseres christlichen Glaubens. Die Liebe, die dazu nötig ist, kommt nicht aus uns selbst. Sie ist Geschenk Gottes, unseres himmlischen Vaters. Sie macht uns durch barmherziges Handeln

fähig, in unserem Gegenüber den Nächsten, die Nächste zu sehen. Barmherzigkeit ist tätige Nächstenliebe. In Jesu Rede vom Weltgericht, überliefert im Matthäus-Evangelium, sind beispielhaft solche „Werke der Barmherzigkeit“ genannt: Hungernde speisen, Durstenden zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke und Gefangene besuchen. Gerade in diesen Wochen und Monaten, wo infolge von Corona vieles anders ist als sonst, stelle ich mir oft die Frage: Was ist wirklich wichtig im Leben? Für das vor uns liegende Jahr wünsche ich mir und uns allen, dass wir mit offenen Augen, offenen Ohren und Händen durchs Leben gehen und solche Barmherzigkeit üben. Gottes Segen für 2021!  
Ihr Pfarrer Uwe Steuber

# Veranstaltungstipps



**Weihnachten in der Dankeskirche**  
Weihnachten wird zwar anders als gewohnt, aber nicht weniger schön. Den Heiligabend, 24. Dezember, feiern wir mit einem Open-Air-Gottesdienst ab 16.30 Uhr rund um die Haitzer Dankeskirche. Gleichzeitig präsentieren die Kinder der Gemeinde ihr Krippenspiel. Dieses wird ebenso wie ein digitaler weihnachtlicher Impuls auf der Homepage [www.evangelisch-haitz.de](http://www.evangelisch-haitz.de) und auf der Facebookseite der Gemeinde veröffentlicht werden. Am 1. Weihnachtsfeiertag feiern wir einen musikalischen Gottesdienst um 10 Uhr in der Dankeskirche. Bereits im Advent wollen wir einen Wunschbaum aufstellen. Nähere Infos dazu und zu den Gottesdiensten veröffentlichen wir in den bekannten Medien.



**Weltgebetstag 2021 - Solidarität fällt nicht aus**  
Für den pazifischen Inselstaat Vanuatu und uns alle lautet das Thema „Worauf bauen wir?“.  
Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu ermutigen uns die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto, dem eine Bibelstelle aus dem Matthäusevangelium zugrunde liegt. Nur das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen,

heißt es dort. Es gilt, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit“.  
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de).  
Achten Sie auf Informationen und Veröffentlichungen, in welcher gesundheitlich unbedenklichen Form der Weltgebetstag 2021 stattfinden kann.  
Gelnhausen: Marienkirche 5.3.2021, 19 Uhr  
Kontakt für Interessierte: Birgit Wieners Tel. 4410  
Haitz/Höchst: St. Wendelin Kirche in Höchst, 5.3.2021, 18.30 Uhr  
Kontakt für Interessierte: Karla Wecke Tel. 74545, Dörthe Busch Tel. 617737

## Freude und Trauer

### Taufen in Gelnhausen

- Clara Vöhler am 19.9.2020
- Ludwig Schöne am 19.9.2020
- Frieda Haas am 26.9.2020
- Matts Friedrich am 25.10.2020
- Ronja Meitner am 9.2.2020
- Shanaya Joleen Schulze am 16.2.2020

- Hedwig Brill, geb. Mathes, 78 Jahre am 22.8.2020
- Marianne Metzler, geb. Unger, 90 Jahre am 27.8.2020
- Christa Friesland, geb. Köhler, 87 Jahre am 28.8.2020
- Christel Jahnke, geb. Lohse, 86 Jahre am 10.9.2020
- Lisa Kurz, geb. Weitzel, 82 Jahre am 30.9.2020
- Walter Knöll, 73 Jahre am 8.10.2020
- Ilse Kaepfel, geb. Michaelis, 75 Jahre am 9.10.2020

### Trauungen in Gelnhausen

- Annika Röder-Sinsel und Timo Sinsel am 17.10.2020

### Beerdigungen und Trauerfeiern in Haitz / Höchst

- Günter Nix, 90 Jahre am 17.8.2020
- Ruth Lindner, geb. Andeleit, 87 Jahre am 1.9.2020
- Rosemarie Hanselmann, geb. Kirchner, 78 Jahre am 2.10.2020
- Hans Janßen, 83 Jahre am 2.10.2020

### Beerdigungen und Trauerfeiern in Gelnhausen

- Marianne Mathie, geb. Trippel, 84 Jahre am 14.8.2020

Stand: 31.10.2020

Ev. Dekanat Kinzigtal  
Dekan Wilhelm Hammann  
Kirchstraße 14a, 36381 Schlüchtern  
Telefon 06661-9682-0  
[dekanat.kinzigtal@ekkw.de](mailto:dekanat.kinzigtal@ekkw.de)

Pfarramt II • Am Bocksborn 23  
Pfarrer Uwe Steuber  
Telefon 06051 / 2635 Fax 06051 / 2628  
[Pfarramt.Gelnhausen-2@ekkw.de](mailto:Pfarramt.Gelnhausen-2@ekkw.de)

Pfarramt III • Obere Haitzer Gasse 23  
Pfarrer Rainer Schomburg  
Telefon 06051/12777 Fax 06051/12701  
[Pfarramt.Gelnhausen-3@ekkw.de](mailto:Pfarramt.Gelnhausen-3@ekkw.de)

**Kirchenvorstand • Marienkirche**  
Dr. Jörg Hartge, Vorsitz  
erreichbar über Gemeindebüro oder [joerg.hartge.KV@t-online.de](mailto:joerg.hartge.KV@t-online.de)  
Pfarrer Rainer Schomburg  
stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

**Kirchenvorstand • Dankeskirche**  
Karla Wecke, stellv. Vorsitz  
Telefon (06051) 7 45 45  
Pfarrer Uwe Steuber  
Vorsitz und Geschäftsführung

## Adressen

**Gemeindebüro • Obere Haitzer Gasse 23**  
Mo. und Mi.-Fr.: 10-12 Dienstag 15-18 Uhr  
Stephanie Hartge, Gemeindegeschäftsführerin  
Telefon 06051 / 14122 Fax 06051 / 14840  
[Gemeindebuero.Gelnhausen@ekkw.de](mailto:Gemeindebuero.Gelnhausen@ekkw.de)

**Jugendarbeit • Braugasse 10**  
Hartmut Winkler, Jugenddiakon  
Telefon 06051 / 14854 Fax 06051 / 14840  
[h.winkler@marienkirche-gelnhausen.de](mailto:h.winkler@marienkirche-gelnhausen.de)

**Kirchenmusik • Braugasse 1**  
Sascha André Heberling, Bezirkskantor  
Telefon 06051 / 9070239  
[s.heberling@marienkirche-gelnhausen.de](mailto:s.heberling@marienkirche-gelnhausen.de)

**Stadtladen Gelnhausen • Brentanostr. 3**  
Montag-Freitag 10-17 Uhr  
Silvia Grimm Kilchenstein  
Telefon: 06051 / 8857896  
[gelnhausen-stadtladen@t-online.de](mailto:gelnhausen-stadtladen@t-online.de)

**Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen**  
Dirk Seybold, Küster  
Mobil 0160 / 92949994, Mittwoch-Samstag  
Vertretung: Ingrid Ahlborn

**Küsterdienst Dankeskirche Haitz**  
Gerhard Hofmann, Telefon 06051 / 13994

**Gemeindegaststätte Haitz**  
Anita Wirsing, Telefon 06051 / 4456

**Gemeindegewerkschaft**  
Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH  
Hanauer Landstr. 2-10, Gelnhausen  
Telefon 06051 / 13 000

**Diakonisches Werk • Hanau-Main-Kinzig**  
Marie-Curie-Straße 1, 63457 Hanau  
Telefon: 06181-923 400

**Telefonseelsorge Main-Kinzig**  
Kostenlos! Telefon 0800 / 1110111

**Seelsorge im Kreiskrankenhaus**  
Pfarrer Gerda Köhler-Pencz & Pfarrer Bärbel Hammann, Tel. 06051 87-0

**Seelsorge im Pflegeheim Meerholz**  
Tel 06051 / 6009-155



**Gottesdienst im Kreisruheheim, Holzgasse 23:**

"zur Zeit ausgesetzt"

**Gottesdienst im Seniorenzentrum Colemanpark, Franklinstraße 8:**

Mittwoch, 11 Uhr, am 18.11.; 16.12.; 13.01.; 10.02.; 10.03.

**Gottesdienst im Krankenhaus:**

Mittwoch - vierzehntägig 17 Uhr in der Kapelle

# Gottesdienste

Marienkirche	Marienkirche Sonntag, 10 Uhr	Dankeskirche Sonntag, 10 Uhr
--------------	---------------------------------	---------------------------------

	08.11. Eröffnung Friedensdekade Pfarrer Schomburg	08.11. Lektor Ziegenbein
--	--	--------------------------

## 8. - 18.11.2020 Veranstaltungen zur Friedensdekade

<p>18.11. 19 Uhr Bußtag Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade Pfr. Schomburg, Pfr. Günther</p> <p>Einzelheiten zu den Gottesdiensten an Weihnachten siehe Tagespresse, Internet und Facebook</p>	<p>15.11. Volkstrauertag Dekan Hammann</p> <p>22.11. Totengedenken 10 Uhr Pfarrer Schomburg 17 Uhr Pfarrer Steuber</p> <p>29.11. 1. Advent Eröffnung Brot für die Welt Bischöfin Prof. Dr. Hofmann</p> <p>06.12. 2. Advent Pfarrer Steuber</p> <p>13.12. 3. Advent Pfarrer Schomburg</p> <p>20.12. 4. Advent Pfarrer Dr. Lapp</p> <p>24.12. Heiliger Abend 16 - 19 Uhr Kirchhof / Marienkirche Videoandacht im Internet</p> <p>25.12. 1. Weihnachtstag Pfarrer Steuber</p> <p>26.12. 2. Weihnachtstag Pfarrer Schomburg</p>	<p>15.11. Volkstrauertag Pfarrer Steuber</p> <p>22.11. Totengedenken Pfarrer Steuber</p> <p>29.11. 1. Advent Pfarrer Steuber</p> <p>06.12. 2. Advent Pfarrer Schomburg</p> <p>13.12. 3. Advent Pfarrer Steuber</p> <p>20.12. 4. Advent Dekan i.R. Brill</p> <p>24.12. Heiliger Abend 16.30 Uhr "open air"-Gottesdienst Videoandacht im Internet</p> <p>25.12. 1. Weihnachtstag Musikalischer Gottesdienst Pfarrerin Dr. Bausch</p>
---	---	--

## Sonntag, 27.12.2020 Kooperationsraum Gottesdienst (Einzelheiten werden noch bekannt gegeben)

	31.12. Silvester 18.30 Uhr Pfarrer Schomburg	31.12. Silvester mit Adendmahl 17 Uhr Pfarrer Steuber
	01.01. Neujahr Dekan Hammann	03.01. Pfarrer Steuber
	10.01. Lektor Bender	10.01. Lektor Ziegenbein
	17.01. Pfarrer Schomburg	17.01. Pfarrer Steuber
	24.01. Pfarrer Steuber	24.01. Pfarrer Schomburg
	31.01. Pfarrer Schomburg	31.01. Pfarrer Steuber
	07.02. Pfarrer Steuber	07.02. Pfarrer Dahlke
	14.02. Pfarrer Schomburg	14.02. Pfarrer Steuber
	21.02. Pfarrer Steuber	21.02. Pfarrerin Dr. Bausch
	28.02. Dekan i.R. Brill	28.02. Pfarrer Schomburg
	05.03. 19 Uhr Weltgebetstag Marienkirche	05.03. 18.30 Uhr Weltgebetstag Wendelinuskirche Höchst
	07.03. Dekan Hammann	07.03. Pfarrer Dr. Lapp

